



„einfach mehr“

RSV rockt das Kaunertal

Lange geplanter Jahreshöhepunkt startet mit Regenchaos

So hatte sich Martin Schmidl, der Organisator mit seinem Team den Start für die langgeplante 4- Tagedstour in das Kaunertal nicht vorgestellt. Bereits das Wochenende vorher gingen die Spekulationen um die Wetterentwicklung los. Leider behielten die Meteorologen recht um am Fronleichnam Donnerstag regnete es so stark dass die 180 km Etappe nicht mit dem Rad sicher für die Teilnehmer zu bewältigen gewesen wäre. Die Organisatoren beschlossen kurzer Hand die erste Etappe mit dem Bus zurückzulegen. Diese Entscheidung erwies sich als richtig, da die geplante Route an diesem Tag teilweise wegen Überschwemmungen nicht passierbar gewesen wäre. So machten sich die 32 Teilnehmer die von der Wettersituation sichtlich nicht begeistert waren, mit Bus und zwei Begleitfahrzeugen auf dem Weg nach Ehrwald am Fuß der Zugspitze. Am frühen Nachmittag erhellten sich nicht nur die Berge etwas sondern auch die Gesichter der Sportler. Der Großteil der Teilnehmer schwang sich auf das Rennrad, und die erste Tour führte durch das Namlostal die allerdings wieder im Regen endete. Bereits hier bekamen die Radler einen ersten Vorgeschmack was für Anstrengungen die nächsten Tage Sie erwarten würde.

Am Freitagmorgen ging es wie geplant über den Fernpass wo die große Gruppe einen regelrechten Verkehrsstau auslöste weiter über im Imst nach Prutz. Die Auffahrt von 864 auf 1287 Höhenmeter mit zwei schweren Rampen 14 und 17% nach Feichten brachte die Sportler bei steigenden Temperaturen richtig ins Schwitzen. Motiviert vom schönen Wetter, machte sich eine erste Gruppe gleich weiter zum höchsten Punkt der Tour mit 2.740 Meter auf den Kaunertaler Gletscher. Diese 27 km lange Panoramastraße führte den Großteil der Rennradler bis an Ihre Leistungsgrenzen und darüber hinaus. Nicht nur die extrem harten Anstiege ohne Erholungspausen sondern auch die immer dünner werdende Luft machten dies zur besonderen Herausforderung. Belohnt von einem wunderbaren Bergpanorama und einer rasanten kurvenreichen Abfahrt bei der leider ein Teilnehmer stürzte und sich an der Schulter verletzte ging dieser Radlertag zu Ende. Am Abend stand dann bei einem gemeinsamen Essen der Heimatabend mit einem Tiroler Alleinunterhalter an. Als riesen Überraschung für die Schrobenuhausener aber auch für den Tiroler Musiker, holten Roland Haninger seine Posaune und Stanilaus Gamperl sein Saxophon und machten aus dem Solokünstler in Trio. Bis weit nach Mitternacht wurde unterschiedlichste Musik aber vom allerfeinsten geboten und sorgte für beste Laune. Am Samstagmorgen erhellte Sonne mit strahlend blauem Himmel das Kaunertal und so machte sich eine größere Gruppe auf die alternativ angebotene Bergwanderung zur Verpeilhütte. Ein kleinerer Teil fuhr zum Gepatsch Stausee hinauf der auch zur Panoramastraße gehört und auch als schwer zum radeln eingestuft werden kann und 14 Rennradler machten sich auf den Weg in die Schweiz nach Samnaun. Der Anstieg im unteren Teil mit zahlreichen Kehren verlangte wieder hundertprozentigen Krafteinsatz. Die folgende wunderschöne Abfahrt führte durch teilweise finstere Tunnel mit engen Kurven bei denen allerhöchste Konzentration gefordert war. Danach gab es noch eine moderate Auffahrt zur Norbertshöhe bevor wieder zurück nach Prutz und hinauf nach Feichten geradelt wurde. Hier trafen dann fast zeitgleich die Bergwanderer und Radler zusammen. Alle konnten auf einen wunderbaren aber auch anstrengenden Tag in den Tirolern Bergen zurückblicken.

Am Sonntagmorgen startete dann bereits um 7:00 Uhr ein sechsköpfiges Team mit Martha Schwarzbauer als einzige Dame mit dem Rennrad auf die 250 km lange Rückfahrt nach Schrobenuhausen. Unterstützt von einem Begleitfahrzeug erreichte die Truppe nach 8 Stunden

reiner Fahrzeit wieder Schrobenhausen und kann auf diese Leistung voller Stolz zurückblicken. Der Rest der Teilnehmer wurde wie geplant mit dem Bus zurück chauffiert.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren zu dieser RSV Veranstaltung wieder äußerst positiv, das Ziel selbst aber auch das angebotene Programm sowie die Organisation inklusive Radverpflegung die bei solchen Anstrengungen sehr wichtig ist wurde gebührend gedankt. Für die RSV Organisation war es eine weitere große Herausforderung so eine große Gruppe von unterschiedlichste Ansprüchen und Leistungsunterschieden vor allem sicher und zufrieden wieder nach Schrobenhausen zu bringen. Beim Kaunertal Abschlussabend am 25.06.2010 werden sich die Teilnehmer noch mal treffen und Ihre Erinnerungen werden mit einer Dokumentationsmappe und Foto CD aufgefrischt. Erfreulich war es auch wieder Nichtmitglieder dabei zu haben die durch das angebotene Programm auf den RSV aufmerksam wurden. Der RSV plant nach Perg im letzten Jahr, heuer Kaunertal in den kommenden Jahren weitere Radreisen nach Bridgnorth England, eine Frankenrunde, sowie den Besuch von Thiers in Frankreich.

Ausruhen kann sich der RSV nicht, bereits am kommenden Samstag um 13:15 Uhr startet die Runde rund um den Altlandkreis Schrobenhausen bei der Roland Weigert der Schirmherr ist. Im Juni stehen dann noch das große BEBO Bergzeitfahren sowie die traditionelle Spargeltour heuer mit kleiner Familienrunde an.

07.06.2010 G. Höckmayr
I. Vorsitzender

